

Inhaltsverzeichnis

Einleitung: Anliegen und Ziel dieses Buches	11
1. Spiritualität im multiprofessionellen Feld	13
2. Wofür ein Seelsorger die anderen Berufe gewinnen will	15
3. Was Sie in diesem Buch erwartet	18
Teil I Spiritualität: Kontexte und Verortungen	21
1.1 Zum Verständnis von Spiritualität und Religion	21
1.1.1 Annäherungen an das Phänomen Spiritualität	21
1.1.2 Spiritualität im postmodernen Diskurs	24
1.1.3 Merkmale von Spiritualität und Unterscheidungen	25
1.1.4 Spiritualität, Religion und Glaube – Unterscheidungen und Gemeinsamkeiten	27
1.2 Moderne Medizin und Spiritualität – ein Vorschlag zur Beziehungsklärung	35
1.2.1 Medizin und Religion – eine kurze Beziehungsgeschichte	35
1.2.2 Die Idee von der Ganzheit und was sie für einen Sinn macht	39
1.2.3 Wenn das ›Geheimnis die Lösung‹ ist	40
1.2.4 Ein Leitsymbol für alle Berufe	43
1.3 Spiritualität als Ressource bei Krankheit und Sterben	45
1.3.1 Die integrative Funktion von Spiritualität	46
1.3.2 Was bei Spiritualität ›Wirkung‹ bedeutet	48
1.3.3 Positive und negative Wirkungen von Spiritualität	50
Exkurs (1): Was also heißt hier ›Heilung‹?	52
1.4 Ethik und Spiritualität	55
1.4.1 Ethik in der Postmoderne	55
1.4.2 Ethik und Spiritualität – ein zumindest heimliches Verhältnis	57
Spiritualität und Ethik: Reflexion auf drei Ebenen	58
1.4.3 Ethik auf der Mikroebene	59
1.4.4 Ethik auf der Meso-Ebene: Station, Profession, Organisation	62
1.4.5 Ethik auf der Makro-Ebene	64
1.4.6 Die Perspektive von Religionen	68
Exkurs (2): Was es bedeutet, von der Seele zu reden	69
Teil II Konkretisierungen	
2. Spirituelle Begleitung – wie geht das konkret?	77
2.1 Das grundlegende Medium: Die mitmenschliche Begleitung	77
2.2 Der Königsweg: Spiritualität in der symbolischen Kommunikation	81
2.2.1 Spiritualität zur Sprache bringen	81
2.2.2 Zu Sinn und Gebrauch von Symbolen	85
2.2.3 Symbol und Transzendenz	88
2.2.4 Wie ›Sinn‹ zur Sprache kommt	91

Exkurs (3): Was heißt hier ›heilig‹?	96
2.2.5 Wie geben die helfenden Berufe spirituelle Unterstützung?	98
2.2.6 Die berufliche Rolle hat auch Symbolkraft.....	101
2.3 Rituale als spirituelle Begleitung	104
2.3.1 Rituale: nicht nur in der Religion.....	104
2.3.2 Rituale im medizinischen Alltag.....	106
2.3.3 Übergangsrituale – Brücken über den Abgrund	110
2.4 Statt einer Zusammenfassung: Ein Modell für die spirituelle Begleitung	113
3. Das Geheimnis deuten: Religion in der Begleitung	117
3.1 Was will und kann Religion?	118
3.2 Wie begleiten die Religionsbeauftragten religiöse Menschen?	120
3.2.1 Das Feld der Seelsorge.....	120
3.2.2 Zur Arbeitsweise der Seelsorge – eine Skizze	124
3.2.3 Die Symbolwirkung der Seelsorge-Rolle	126
3.3 Wie begleiten die anderen Berufe religiöse Menschen?	128
3.4 Religiöse Rituale	132
3.4.1 Sinn und Bedeutung religiöser Rituale	133
3.4.2 Kleine Skizze christlicher Rituale.....	134
3.5 Beten als spirituelle Praxis	138
3.5.1 Zur Funktion des Betens	138
3.5.2 Wie passt das Beten in die Landschaft der helfenden Berufe?	139
3.5.3 Wie betet Seelsorge?	143
3.6 Segnen: Ein spiritueller Grundgestus	146
3.6.1 Zur Etymologie von ›Segen‹.....	147
3.6.2 Segnen: der religiöse Sinn	148
3.6.3 Konkretisierungen	149
3.7 Wenn Menschen außersinnliche Erlebnisse haben	151
3.7.1 Das Phänomen verstehen.....	151
3.7.2 Möglichkeiten für die Helfer	154
Anhang: Die Kontrakte der spirituellen Begleitung. Ein Überblick	158

Teil III

Themen der spirituellen Begleitung	163
4. Dem Leid anderer begegnen. Leidende trösten	163
4.1 Die Helfer und das Leid	163
4.1.1 Was kann der Helfende ›gegen‹ das Leid anbieten?.....	163
4.1.2 Ein Container für die Helferrolle	167
4.2 Die Helfer und das Mitleid	171
4.2.1 Mitleid vs. Neutralität?.....	171
4.2.2 Mitleid: Was dient dem Patienten?.....	175
4.2.3 Die spirituelle Dimension des Mitleids.....	177
4.2.4 Mitleid als Tugend – eine Rehabilitation	179

4.3	Wie können die Begleiter trösten?	179
4.3.1	Zu Logik und Dynamik des Tröstens.....	180
4.3.2	Beispiele für die Trostpraxis.....	183
4.3.3	Wie tröstet Religion?.....	186
4.4	Wohin mit all dem Leid?	
	Vorschläge für eine spirituelle Hygiene	189
4.4.1	Unzureichende Möglichkeiten.....	190
4.4.2	Die spirituelle Dimension in Anspruch nehmen.....	191
4.4.3	Einige Folgerungen für die spirituelle Hygiene.....	193
5.	Spirituelles Leid	195
5.1	Spirituelle Schmerzen	195
5.1.1	Spirituelle Schmerzen: eine Phänomenologie.....	197
5.1.2	Was tröstet bei spirituellem Schmerz?.....	201
5.1.3	Schmerz und religiöse Begleitung.....	202
5.2	Die Erfahrung von Sinn und Sinnlosigkeit	205
5.2.1	Dimensionen der Sinnfrage.....	206
5.2.2	Drei Perspektiven der Rede von Sinn.....	207
5.2.3	Die Sinnfrage nicht überhöht sehen.....	210
5.2.4	Bei Erfahrungen von Sinnlosigkeit begleiten.....	212
5.3	Die Frage ›Warum?‹	214
5.3.1	Zur Phänomenologie.....	214
5.3.2	Das ›Warum?‹ in der beruflichen Praxis.....	216
5.3.3	Die Religion und das ›Warum?‹.....	221
5.4	Schuldgefühle entziffern	224
5.4.1	Zur Problemstellung.....	224
5.4.2	Krankheit, Sterben und Schuld.....	226
5.4.3	Kategorien von Schuld.....	227
5.4.4	Schuldempfinden als Symbol verstehen.....	229
5.4.5	Menschen mit Schuldvorwürfen verstehen und begleiten.....	230
5.4.6	Leitgedanken und Interventionen im Umgang mit Schuldgefühlen.....	234
5.4.7	Die Religion und die Schuld.....	236
5.5	Das Warum?, die Scham und die Schuld: Ein spirituelles Modell für die Selbstfindung	238
5.5.1	Die Idee von Erikson.....	238
5.5.2	Die Grunderfahrungen und ihre Gegenspieler.....	241
Kapitel 6		
	Spiritualität und Religion am Ende des Lebens	247
6.1	Die Trauer des Sterbenden verstehen	249
6.1.1	Sterbeträuer als Gesamtschmerz.....	249
6.1.2	Wie Patienten ihre Verlust- und Trauererfahrung äußern.....	251
6.1.3	Möglichkeiten der Begleitung.....	255

6.2 Die Angehörigen spirituell unterstützen	260
6.2.1 Es geht um ein ganzes System.....	260
6.2.2 Was bedeutet die (beziehungs-)systemische Sicht für die Begleitung der Angehörigen?	263
6.2.3 Begleitung als vorsorgende Trauerhilfe.....	264
6.2.4 Die explizit spirituelle und die religiöse Dimension.....	268
6.3 Die Wahrheit der Medizin – die Wahrheit des Patienten	270
6.3.1 Die Wahrheitsfrage auf dem Hintergrund von Medizin und Kultur	270
6.3.2 Was folgt aus all diesen Entwicklungen?	272
6.3.3 Die Wahrheit und die Rolle der Begleiter	277
6.3.4 Möglichkeiten der Begleitung	282
6.4 Kann man Sterbenden Hoffnung machen?	286
6.4.1 Was ist Hoffnung?.....	287
6.4.2 Die drei Dimensionen der Hoffnung.....	288
6.4.3 Sterbenden Hoffnung eröffnen – Die Rolle der Begleiter.....	293
6.4.4 Von der jenseitigen Hoffnung.....	299
6.4.5 Wie Seelsorge die Hoffnungsfindung begleitet	301
6.5 Sterbezeit und Todesstunde spirituell begleiten	304
6.5.1 Die Bedeutung der perimortalen Zeit	304
6.5.2 Unterstützung in der Sterbestunde	310
6.5.3 Abschied am Totenbett.....	313
6.5.4 Die Nach-dem-Tod-Trauer	324
6.5.5 Wie gehen die Helfer mit all den Verlusten um?.....	326
7. Eine Ars moriendi für heute? Statt einer Philosophie: eine Kultur des Sterbens	329
7.1 Die Landschaft, in der man heute stirbt	329
7.2 Auf dem Weg zu einer Kultur	331
7.3 Dimensionen einer Kultur des Sterbens	333
Zu guter Letzt	339
Literaturverzeichnis	341